



Pressemitteilung vom 16.05.2024

## Neue Abteilung „Glaube und Krise“ zur Reformation in Magdeburg ab 17. Mai im KHM zu sehen

Vor 500 Jahren predigte Martin Luther in Magdeburg und beeinflusste damit maßgeblich eine Entwicklung, in deren Folge sich Magdeburg als erste Großstadt zu dem neuen Glauben bekannte. Das Kulturhistorische Museum Magdeburg würdigt das bedeutende Jubiläum mit der Neugestaltung der Abteilung „Glaube und Krise. Magdeburg und die Reformation“ innerhalb der Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt. Durch eine besondere Raumgestaltung, zahlreiche Originalobjekte und verschiedene Medienstationen wird die zentrale Bedeutung dieser Epoche für die Stadt veranschaulicht.

Innerhalb der neuen Abteilung wird auch durch die Raumgestaltung der Bogen von den Ursprüngen und Gründen der religiösen Umbrüche über eine längere Periode des Friedens und der Prosperität zur beinahe kompletten Zerstörung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg gespannt. Zu den herausgehobenen Objekten der neuen Abteilung gehören drei Luther-Autographen, die in den ersten Monaten im Original gezeigt werden, Wappen- und Reliefsteine der Zeit, Münzfunde und ein Modell Magdeburgs vor der verheerenden Zerstörung. Die Entwicklung in dieser Epoche wird auch durch die farbliche Gestaltung symbolisiert, so ist der letzte Raum ganz in schwarz gehalten. Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg, Regina-Dolores Stieler-Hinz, sagte anlässlich der Neugestaltung: „Die Reformation und ihre Folgen sind für die Landeshauptstadt Magdeburg bis heute prägend. Dass sie sich als erste Großstadt zum neuen Glauben bekannte, führte mehr als 100 Jahre später zu ihrer beinahe kompletten Zerstörung. Dies hat sich wie wenig andere Ereignisse in das Gedächtnis der Stadt eingebrannt. Die Erinnerung an die Ereignisse und ihre Würdigung sind deshalb von zentraler Bedeutung, das Kulturhistorische Museum betont mit der neuen Abteilung den Stellenwert der Entwicklungen für die Stadt.“

Als Direktorin der Magdeburger Museen ergänzte Dr. Gabriele Köster: „Wir freuen uns, der Reformation mit der neuen Abteilung den ihr gebührenden Platz in der Geschichte der Stadt einräumen zu können. Unser Dank gilt der Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen, die großzügig finanzielle Unterstützung gewährt hat, und meinem Team, das mit großem persönlichen Einsatz den anspruchsvollen Gestaltungsentwurf umgesetzt hat. Die Besucherinnen und Besucher erwartet damit ein weiteres beeindruckendes und spürbares Museumserlebnis.“

Tristan Schaub, wissenschaftlicher Volontär am KHM, fügte an: „In der Konzipierung und Umsetzung wollten wir die zentrale Bedeutung der Reformation für die heutige Landeshauptstadt hervorheben. Die Farbgestaltung wechselt daher innerhalb der Abteilung von einem kräftigen Violett zu einem Schwarz, sodass durch diese bewusste Zäsur die traumatische Zerstörung visualisiert wird. Interaktive Audio- und Medienstationen sowie die Ausführung aller Texte in Deutsch und Englisch sollen die Inhalte für ein breites Publikum zugänglich machen.“

Die neue Abteilung „Glaube und Krise. Magdeburg und die Reformation“ in der Dauerausstellung „Magdeburg – Die Geschichte der Stadt“ kann ab dem 17. Mai 2024 immer dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr im Museum besichtigt werden. Der reguläre Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt drei Euro, Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre haben freien Eintritt.

Pressefotos einiger Objekte der neuen Abteilung bei Angabe des © lizenzfrei unter:

[www.magdeburgermuseen.de/presse.html](http://www.magdeburgermuseen.de/presse.html)

Benutzername: **Reformation**

Passwort: **Luther1524**

**V.i.S.d.P. und Kontakt:  
Alexander Pistorius**

Gruppenleitung Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik  
Kulturhistorisches Museum Magdeburg | Museum für Naturkunde Magdeburg  
Otto-von-Guericke-Straße 68-73  
39104 Magdeburg  
Tel: 0391 540 35 13  
Mail: [alexander.pistorius@museen.magdeburg.de](mailto:alexander.pistorius@museen.magdeburg.de)